

Samstag, 27. Februar 2010

- 10.00 Uhr **Die unwirkliche Poesie des Zinseszinses – Fiktionalität der Geldwirtschaft in Martin Walsers Roman »Angstblüte«**
Dr. des. Manuel Bauer, *Literaturwissenschaftler, Universität Marburg*
- 10.30 Uhr **»Aber ich weiß nicht mehr, was Geld ist« – Mensch, Geld und Markt in Don deLillos »Cosmopolis« (2003)**
Katja Urbatsch, M.A., *Amerikanistin, Universität Gießen*
- 11.00 Uhr **Kaffeepause**
- 11.30 Uhr **Analogien in der Abstraktion: Zur Narration und narrativen Ohnmacht in Wirtschaft und Literatur am Beispiel Alexander Kluges**
Peter Schäfer, M.A., *Literaturwissenschaftler, Universität Bonn*
- 12.00 Uhr **Fiktionalität und Virtualität – beide ein »Make-Believe«?**
Anna Burgdorf, *Literaturwissenschaftlerin, Universität Hamburg*
- 12.30 Uhr **Abschlussdiskussion**
- 13.00 Uhr **Ende der Tagung**

Organisatorisches

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme an der Tagung bis zum **15. Februar 2009** unter www.awhamburg.de/veranstaltungen an.

Sie erreichen das Warburg-Haus in ca. fünf Minuten zu Fuß von der Haltestelle »Kellinghusenstraße« (U1/U3), Ausgang Loogeplatz. Parkmöglichkeiten befinden sich in der Umgebung des Hauses. Weitere Informationen zum Veranstaltungsort unter www.warburg-haus.de

Forum Junge Wissenschaft

Das Programm »Forum Junge Wissenschaft« der Akademie der Wissenschaften in Hamburg, ausgeschrieben erstmals für das Jahr 2010, wendet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachrichtungen waren eingeladen, sich um Fördermittel für eine wissenschaftliche Tagung zu bewerben, die sie in eigener Verantwortung planen und durchführen. Erbeten waren fachübergreifende Fragestellungen in wissenschaftlich und gesellschaftlich bedeutenden Problemfeldern. Aus 13 eingereichten Ideen-skizzen wählte die Akademie zwei Tagungs-Projekte zur Förderung aus.

Die Akademie

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus dem norddeutschen Raum an. Als Arbeitsakademie will sie dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zu intensivieren. Sie fördert Forschungen zu gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen und wissenschaftlichen Grundlagenproblemen und macht es sich zur besonderen Aufgabe, den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit anzuregen. Die Grundausrüstung der Akademie wird finanziert von der Freien und Hansestadt Hamburg. Präsident der Akademie ist Prof. Dr. Heimo Reinitzer.

Kontakt

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG
Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg
Telefon (+49) 40/42 94 86 69 - 0
Telefax (+49) 40/4 48 07 52
E-Mail veranstaltungen@awhamburg.de

Im Nirwana der Hyperrealität? Geldwirtschaft zwischen »Realökonomie« und Fiktionalität

Akademiekonferenz
im Rahmen des
»Forums Junge Wissenschaft«

Hamburg, 25. – 27. Februar 2010

Im Nirwana der Hyperrealität? Geldwirtschaft zwischen »Realökonomie« und Fiktionalität

Angesichts der globalen Finanzkrise ist das Verhältnis von Wirtschaft und Fiktion zunehmend in den Fokus des Interesses geraten. In der Wirtschaftspresse sowie in einschlägigen Publikationen ist von einer »Entkoppelung« der internationalen Finanzmärkte die Rede, von einer »Eigenlogik des Monetären« in einer »referenzlosen Sphäre der Hyperrealität«. In ihren Versuchen, das Vertrauen von Anlegern und Steuerzahlern zurückzugewinnen, ähneln manche »Propheten« der Finanzwirtschaft derzeit eher Magiern und Taschentrickspielern auf einem riesengroßen »Casino-Finanzmarkt«: Da werden Bilanzen entsprechend manipuliert, rote Zahlen in schwarze verwandelt und Defizite damit quasi »weggezaubert«. Dominierten in der interdisziplinären Forschung bis jetzt Ansätze, die das Thema Wirtschaft in der Literatur beleuchteten, so hat sich die Fragestellung vor dem Hintergrund der Finanzkrise deutlich in Richtung Wirtschaft als Fiktion verschoben. Ziel der Tagung wird es sein, das Verhältnis zwischen Geldwirtschaft, Realökonomie und Fiktion vor diesem Hintergrund genauer zu untersuchen.

25.-27. Februar 2010

Warburg-Haus, Heilwigstraße 116, 20249 Hamburg

Konzeption, Organisation und Leitung:

Dr. Christine Künzel und PD Dr. Dirk Hempel,
Institut für Germanistik II, Universität Hamburg

Programm

Donnerstag, 25. Februar 2010

- 14.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Prof. Dr. Heimo Reinitzer, *Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg*
Dr. Christine Künzel und PD Dr. Dirk Hempel,
Universität Hamburg
- 14.30 Uhr **Fiktion und Realität im Finanzwesen**
Prof. Dr. Max Otte, *Finanzwissenschaftler, Fachhochschule Worms*
- 15.15 Uhr **Zum Verhältnis von Realwirtschaft und spekulativen Finanzmärkten – Die Aufhellung eines blinden Fleckes der Ökonomie**
Prof. Dr. Bernd Senf, *Wirtschaftswissenschaftler, Fachhochschule für Wirtschaft, Berlin*
- 16.00 Uhr **Kaffeepause**
- 16.30 Uhr **Dr. Real und Mr. Hype: Die Konstrukte der Kaufleute**
PD Dr. Eva Kormann, *Literaturwissenschaftlerin, Karlsruhe Institute of Technology*
- 17.15 Uhr **Finanzblasen, Schwarzmärkte, fehlende Böden oder »Virtuelle« Geschäfte und ihre Akteure – jung, smart und dynamisch**
Dr. Evelyne Polt-Heinzl, *Literaturwissenschaftlerin, Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur, Wien*
- 18.00 Uhr **Gespensterarbeit, Krisenmanagement und Weltmarktfiktion**
Kathrin Röggla, *Autorin, Berlin*
- 19.00 Uhr **Büffet im Warburg-Haus**

Freitag, 26. Februar 2010

- 10.00 Uhr **Im Zauberkreis der Texte**
Prof. Dr. Justin Stagl, *Kultursoziologe, Universität Salzburg*
- 10.45 Uhr **Semantiken der Entkopplung: Zur Reflexion der Reflexion aktueller Finanzmarktdynamiken**
Dr. Hanno Pahl, *Soziologe, Universität Zürich*
- 11.30 Uhr **Kaffeepause**
- 12.00 Uhr **Storytelling in der Wirtschaftswissenschaft**
Michael Horvath, *Dipl.-Kfm./M.A., Wirtschaftswissenschaftler, Technische Universität München*
- 12.30 Uhr **Navigationssinn. Zum strategischen Wirtschaftswissen der Literatur**
Daniel Lutz, *M.A., Literaturwissenschaftler, Karlsruhe Institute of Technology*
- 13.00 Uhr **Mittagspause**
- 14.30 Uhr **»Es fehlt an Geld, nun gut, so schaff es denn.« – Geldzauber und die Sehnsucht nach Überfluss**
Stefan Frank, *Publizist, Hamburg*
- 15.00 Uhr **»der ist total neoliberalisiert«. Literarische Diskurse zwischen Neoliberalisierungskritik und Wirtschaftswissenschaften**
Mag. phil. Alexander Preisinger, *Kulturwissenschaftler, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien*
- 15.30 Uhr **Kollabierende Sprachsysteme. Zwei Strategien der sprachlichen Verarbeitung der Geldwirtschaft**
Nina Peter, *M. A., Literaturwissenschaftlerin, Freie Universität Berlin*
- 16.00 Uhr **Kaffeepause**
- 16.30 Uhr **Der Börsendiskurs um 1900: Fiktion und Stigma**
Prof. Dr. Franziska Schößler, *Literaturwissenschaftlerin, Universität Trier*
- 17.15 Uhr **Zur Verhandlung des finanzwirtschaftlichen Diskurses in Robert Müllers Erzählung »Flibustier« (1922)**
Anne-Christin Sievers, *M.A., Literaturwissenschaftlerin, Frankfurt a. M.*